

## Sozialraumerkundung - Zusammenfassung

Im Juni 2023 haben 16 Mitglieder der Zukunftswerkstatt 27 Interviews mit Mitgliedern der Kirchgemeinde geführt. Ziel der Befragung war herauszufinden, wie die Kirche und unsere Kirchgemeinde wahrgenommen werden, was die Menschen beschäftigt, welche Rolle Glaube und Religion in ihrem Leben spielen und welches ihre Erwartungen an die Kirchgemeinde und die Zukunftswerkstatt sind.

Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 52 Jahren, die jüngste Person war 20 Jahre alt, die älteste über 80 Jahre. Die Befragten waren gebeten, ihre Kirchnähe auf einer Skala von 0 (kirchenfern) bis 10 (kirchennah) einzuschätzen. Die Werte schwankten zwischen 2 und 10 bei einem Durchschnitt von 6.5.

Die Befragung zeigt eine Momentaufnahme und ist weder repräsentativ noch erhebt sie einen wissenschaftlichen Anspruch. Wie in einer Landeskirche nicht anders zu erwarten, sind die Antworten vielgestaltig und kontrovers. Mit der gebotenen Vorsicht in der Interpretation und im Wissen, dass diese stets subjektiv ist, lassen sich gleichwohl ein paar Tendenzen herauslesen.

*Frage 1: Welche Erlebnisse Erfahrungen hast du bereits mit der Kirche gemacht? Welche Geschichte war besonders positiv?*

Als besonders positiv wurde die Taufe des eigenen Kindes erlebt (7 Nennungen), gefolgt von Abdankungen und Hochzeiten. Mehrfach genannt wurden auch Angebote im Zusammenhang mit Kind und Familie.

*Frage 2: Was sind für dich aktuell wichtige Themen in deinem Leben, in unserer Umgebung und in der Welt?*

Mit neun Nennungen schwingt die Bewahrung der Schöpfung (Klimakrise) obenauf, gefolgt von der Sorge um den Frieden und der Angst vor Krieg (Ukraine) mit acht Nennungen. Weitere wichtige Themen sind die Familie, Beziehungen und die Gesundheit.

*Frage 3: Wann und in welcher Hinsicht könnte die Kirchgemeinde in deinem Leben in Zukunft auf positive Weise eine besondere Rolle spielen?*

An erster Stelle stehen hier die Förderung und die Pflege der Gemeinschaft mit anderen Menschen. Mehrfach zum Ausdruck gebracht wurde zudem der Wunsch, dass sich die Kirche an der Kommunikation des Evangeliums orientiere, Räume für die Begegnung mit Gott schaffe und sich an den Taten Jesus ausrichte, indem sie «nicht zu viele Kompromisse» eingehe.

*Frage 4: Wovon hättest du allenfalls gerne mehr?*

Die grösste Einigkeit erzielten hier die sieben Befragten, die angaben, sie seien mit dem Angebot zufrieden. Fünf Befragte wünschten sich mehr glaubensstärkende Angebote.

*Frage 5: Was fehlt aus deiner Sicht für die Menschen bei uns im Hinterland? Was könnten wir dazu beitragen?*

Hier zeigt sich ein ähnliches Bild wie bei Frag 4: Sechs Befragte sind der Meinung, es fehle nichts, und deren fünf wünschen sich Angebote um die Themenkreise Glaube, Kirche, Religion und Theologie.

*Frage 6: Wofür würdest du dich gerne einsetzen?*

Hier fällt auf, dass die meisten Befragten jene Tätigkeit nennen, die sie in der Kirchgemeinde bereits ausführen. Drei Befragte geben zu Protokoll, sie seien offen für alles.

*Frage 7: Wie siehst du die Zukunft in unserer Region – z.B. in 10 Jahren?*

Sechs Befragte beurteilen die Zukunft in unserer Region eher skeptisch und fühlen sich von Überfremdung, Inflation und Klimaerwärmung bedroht. Auch Fusionen werden für möglich gehalten: unter den politischen Gemeinden, unter den Hinterländer Kirchgemeinden, unter den Landeskirchen (AR/ARI mit St. Gallen oder interkonfessionell).

*Frage 8: Welche Rolle spielt für dich der Glaube oder die Religion?*

Bei elf Befragten prägt der Glaube das ganze Leben, bei fünf den Alltag. Für sechs Befragte ist Glaube «nicht so wichtig» und bei einer Person spielt er gar keine Rolle. Sechs Befragte differenzieren, indem sie angeben, der Glaube sei ihnen wichtig, nicht aber Religion und Kirche.

*Frage 9: Was machst du gerne in deiner Freizeit?*

An erster Stelle kommt Sport mit 14 Nennungen, gefolgt von Beziehungen pflegen (12), Lesen (9), kreativ tätig sein (6), in der Natur sein (5) und Singen, Musik, Kochen, Garten (je 3 Nennungen).

*Frage 10: Was möchtest du uns, für die Zukunftswerkstatt der Kirchgemeinde mitgeben – und wie stehst Du dazu?*

Sechs Befragte danken uns für die Initiative der Zukunftswerkstatt und wünschen uns Ausdauer und Mut, Neues auszuprobieren. Sie ermutigen uns, alle Leute ernst zu nehmen und keine Angst vor Veränderungen zu haben. Andere regen an, vor allem auch junge Kirchenmitglieder in den Zukunftsprozess zu integrieren.